

Mit Jodel und Pistolenduell ins Paradies

Die vierte Appenzeller Welttournee ist ein famoses Vergnügen. Am Mittwochabend war Premiere im Casinotheater Winterthur.

Monica Dörig

Als das Paradies verschwunden war, schob sich eine dunkle Wolke über den leeren Fleck auf der Erde. Engelein flogen herbei und brachten saftige Wiesen, liebliche Höger, lauschige Wälder, sprudelnde Bächli, prächtige Berge, schöne Kühe und Geissen, Chääs und Bier und Biberli – und arrangierten alles zum Appenzellerländli.

Das Publikum bejubelte die Schöpfungsgeschichte, die Philipp Langenegger am Ende der Premiere der Appenzeller Welttournee am Mittwochabend im Casinotheater Winterthur erzählte: im blumigsten Hinterländerdialekt, mit umwerfender Mimik. Der Schauspieler aus Urnäsch war zum ersten Mal mit an Bord der Ozeandampfer und Eisenbahnen, mit denen das Trio Appenzeller Echo und der Stimmenjongleur Martin O. schon zum vierten Mal um die Welt sausen.

Kabarettist SimonENZler, Mitbegründer des Programms, hat sich auf Heimaturlaub und wieder auf seine eigene Route

begeben – auch aus terminlichen Gründen, wie er am Rande der Premiere erklärte.

Das Jodeln – eine Appenzeller Erfindung

Alle Tourneeteilnehmer haben ein grosses Herz mit Platz für alle Kulturen, vor allem für deren Musik – so wie es ihr Programm-Logo darstellt. Ihre Herzen schlagen aber für das Appenzellerland, wo sie leben; die zauberhafte Musik und der würzige Humor gehören zu ihrer DNA. Sie sind die Hauptzutaten für die Appenzeller Welttournee.

Der rote Faden auf der neuen Reiseroute – vom Alpstein über Zentralasien nach Australien, Südamerika, USA und zurück – ist das Jodeln. Wie man hörte, wurde es in der Steinzeit im Appenzellerland erfunden und hat sich über die ganze Welt verbreitet und weiterentwickelt zu österreichischen Kehlkopf-purzelbäumen, zu mongolischem Obertongesang, zu Country-Jodeling.

Das Quintett bewies die Verwandtschaft von Ruggusseli und Golden-Gate-Harmoniegesang



Diese Appenzeller gehen miteinander auf Welttournee (von links): Philipp Langenegger, das Trio Appenzeller Echo und Martin O.

Bild: Daniel Schmid

herzanrührend schön. Die gesungenen Belege kitzelten die Lachmuskeln und streichelten die Seelen der Zuhörenden. Martin O. verblüffte mit seinen epischen Chor- und Orchesterwerken, die er mit seiner Stimme in allerlei Klangfarben, mit Beatboxing und Looptechnik aufbaute. Der Applaus war in je-

dem Hafen tosend; am Ende der Welttournee spendete das Publikum stehend Applaus.

Stimmen und Herzen werden gekapert

Zum vierten Mal sind Martin O., Josef Rempfler (Geige, Handorgel), Beni Rempfler (Hackbrett) und Walter Neff (Bass, Mund-

harmonika) nun unterwegs. Entstanden ist das musikalisch-kabarettistische Programm zusammen mit SimonENZler während der Corona-Zeit, als die Männer und ihr Publikum zu Hause bleiben mussten.

Ab 2021 ankerte der Vergnügungsdampfer in Theatern und auf Freiluftbühnen. Was als temporäres Projekt gedacht war, entwickelte sich zum Dauerbrenner. An der Premiere waren alle Plätze besetzt und das Publikum hell begeistert. Philipp Langenegger flirtete mit ihm und animierte es zum Mittun, Martin O. kaperte Stimmen zum Recyclen und das Appenzeller Echo die Herzen.

Teufelsgeiger und Pistolenduell

Die deklamierten Texte mögen von «Chemifeger Bodemaa», Alfred Tobler und anderen Heimatdichtern stammen oder vom Schauspieler selbst; eine Einordnung gelingt allenfalls anhand moderner Begriffe. Der Mime trug sie allesamt mit Feuer, stupendem Timing und fesselndem Mienenspiel vor. Philipp Lang-

enegger zeigte sich wieder einmal als begnadeter Schwadronneur und Komödiant, als Clown im allerbesten Sinn. Er spielte virtuos auf seiner Klaviatur der Gesichtsausdrücke, Slapstick und Körpersprache.

Josef Rempfler fiedelte den Soundtrack zu den erfundenen Tatsachenberichten wie ein Teufelsgeiger, Beni Rempfler wob auf den Hackbrettsaiten einen regenbogenfarbigen Klangteppich und Walter Neff versah ihn mit Groove und Swing. Mit ikonischen Tönen aus der Mundharmonika zum Western schuf er eine betörende Stimmung. Das Pistolenduell mit Philipp Langenegger war grandiose Pantomime. Martin O. machte die Geräusche dazu. Die Welttournee, die nach kurzweiligen zwei Stunden Richtung Appenzeller Paradies abzweigte, ist eine famose Vergnügungsreise.

.....
Weitere Auftritte: 22.8. Bern, 14.9. Cham, 20.9. Rapperswil-Jona, 28./29.9. Zürich, 20.10. Sils, 24./25.10. Wasserauen, 31.10. Chur, 1.11. Frauenfeld.
www.welttournee.ch